

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1828

98 (5.12.1828)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitliche
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 98. Freitag den 5. Dezember 1828.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Kork. In Sachen des Handlungshauses Malachard und Moncel zu Gray, Kl. Imploranten, gegen: C. F. Schmalz von Straßburg gebürtig, abwesend bekl. Imploranten, Forderung von 1925 Fr. 65 Cent. betr., hat der Beklagte mit Frist von 4 Wochen dahier zu erscheinen, und auf die gegen ihn angebrachte Urrest- resp. Forderungsklage gerichtlich zu antworten, widrigenfalls der Vortrag des Klägers für eingestanden, jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt, und über die mit Beschlag belegten 14 Piecen Franzwein zur Befriedigung des Klägers verfügt werden wird. Kork den 29. Nov. 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kieffer.

Ladenburg. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde das unten beschriebene Brunnenrohr entwendet. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, im Betretungsfall uns davon sowohl als von dem Besitzer Nachricht zu geben.

Beschreibung des entwendeten Rohrs.

Dasselbe ist 2 Schuh 6 Zoll Heidelberger Maßes lang, am dicken Ende 4 Zoll und an der Mündung 1½ Zoll dick, das Rohr selbst hat 5 erhabene rund abgedrehte und 6 vertiefte Doppelringe. Ladenburg den 28. Nov. 1828.

Großh. Bezirksamt.
Pfeiffer.

[97]² Bruchsal. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden bei Falk Nathan Wör zu Untergrombach eine Quantität Kalbs-

leder, Rindsleder und zugeschnittenes Sohlenleder, im Werth zu 75 fl., durch Diebstahl mit Einbruch entwendet.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf das Entwendete und die Thäter zu fahnden, und im Entdeckungsfalle schleunige Nachricht anher zu geben. Bruchsal den 19. Nov. 1828.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

Vdt. Reichard.

[98] Wertheim. In Untersuchungssachen gegen die ledige Margarethe Burger von Untermittbach, fürstlichen Herrschaftsgerichts Kreuz-Wertheim, wegen Diebstahls, wurde gegen dieselbe, nebst der ordentlichen Strafe, zugleich die Landesverweisung ausgesprochen.

Solches wird unter Beifügung deren Personbeschreibung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Personbeschreibung.

Alter 25 Jahre, Größe 5 Schuh, Statur schlank, Haare braun, Stirne flach, Augen braunen braun und stark, Augen grau, Mund aufgeworfen, Zähne gesund, Kinn klein und spitz, Gesichtsfarbe etwas bleich, Gestaltform oval und etwas mager. Wertheim den 27. Nov. 1828.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Schumann.

[97]² Bretten. Es wird Jedermann gewarnt, dem Incipienten Karl Mayer von Zaisenhäusen ohne Einwilligung seines Vaters etwas zu borgen oder zu leihen, da er kein

Vermögen besitzt und daher keine Zahlung zu erwarten ist. Bretten den 18. Nov. 1828,
Großherzogl. Bezirksamt.
Ertel.

Vdt. Daerner.

[96]^a Blumenfeld. Der seit 20 Jahren vermisste Küfergesell Wendelin Mayer v. Duchtlingen wird in Folge seines unterlassenen Anmelbens zu Empfangnahme des in 287 fl. 42 kr. bestehenden Vermögens auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 5. März 1827 hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung überlassen, was auch bekannt gemacht wird. Blumenfeld den 14. Nov. 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hamburger.

[94]^a Engen. Da der unterm 27. Okt. v. J., No. 7132, öffentlich vorgeladene Blasius Birk von hier bis jetzt nicht erschienen ist; so wird derselbe heute für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen gesetzliche Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben. Engen den 12. Nov. 1828.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Eckhard.

[97]^a Gengenbach. Nachdem die schon unterm 22. Okt. 1825 öffentlich vorgeladen wordene Josepha Maria Anna Graf von Unterthal Harmersbach oder deren etwaigen Leibeserben sich dahier nicht gestellt, so wird solche andurch für verschollen erklärt und deren Vermögen denen erbberechtigten Verwandten gegen gerichtliche Versicherung in fürsorglichen Besitz gegeben. Gengenbach den 31. Oktbr. 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wosfi.

Anzeigen.

[98] Heidelberg. Bei der heute unter oberamtlicher Aufsicht vorgenommenen achten Verloosung der hiesigen 4½tägigen Stadtrei-Obligationen au porteur von dem Anlehen im Jahr 1821 sind die Nummern 73, 113, 167, 168, 174, 234, 246, 252, 271,

285, 293, 307, 323, 352, 357 herausgekommen.

Die Besitzer derselben werden hiermit aufgefordert, bis zum nächsten Zinstermin 1. März 1829 oder auch früher gegen Zinsvergütung, das Kapital in Empfang zu nehmen, indem nach diesem Termin keine weiteren Zinsen davon bezahlt werden.

Die Zahlung geschieht entweder hier bei dem Kassier Rathsverwandten Herrn Porta oder auch in Mannheim bei dem Banquier Herrn H. L. Hohenemser. Heidelberg den 29. Nov. 1828.

Die städtische Schuldentilgungskommission.

Veränderter und vermehrter Abgang des Eilwagens von Mannheim nach Heidelberg und zurück.

Vom 1. Dez. f. J. an wird der Eilwagen von Mannheim nach Heidelberg täglich Vormittags 12 Uhr, Nachmittags 5 Uhr und Abends 7½ Uhr abgehen. Von Heidelberg wird derselbe täglich Morgens 5 Uhr, Mittags 12 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags aber, statt Nachmittags 3 Uhr, um 2½ Uhr nach Mannheim zurückgehen.

[289] Mannheim. Ein in den besten Stand neu hergestelltes Jachtschiff oder sogenannte Wasserdiligence, welche früher als solche auf dem Unterrhein gedient hat, ist dahier aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an die Wasser- und Straßenbauinspektion Mannheim zu wenden. Mannheim den 1. Dez. 1828.

Dankagung.

Zweckheim. Von dem Gefühle der innigsten Dankbarkeit durchdrungen, halten wir uns verpflichtet, unserm geehrten Herrn Vogt Berthold dahier für die durch seine weise Veranstaltung bei der gestrigen Einweihung einer Thora statt gehaltenen Festlichkeiten, getroffenen musterhaften Anordnungen unsern verbindlichsten Dank öffentlich abzustatten. Zweckheim den 30. Nov. 1828.

Für die israelitische Gemeinde.

Salmon Kaufmann,
Vorsteher.

Königlich französische Versicherungs-Gesellschaft gegen Brandschaden.

Agentschaft zu Mannheim:

Daß die königliche Gesellschaft zu Paris durch ihren Generalagenten Herrn Moritz Hecht zu Straßburg und durch Vermittlung ihres hiesigen Agenten Herrn Handelsmann Rüttinger den Schaden von fl. 4000. für meinen in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober l. J. abgebrannten Heuvorrath, in dem Betrag, wie solcher in freundschaftlicher Verständigung beiderseitiger Experten, ermittelt worden ist, mir baar und ohne allen Abzug mit Viertausend Gulden bezahlt ist, bezeuge ich hiermit dankbar und öffentlich, zum Beweis, wie gerechtfertigt das dieser Anstalt geschenkte Zutrauen ist. Mannheim den 1. Dez. 1828.

J. L. Sombheimer, Hoffaktor.

Bei dem am 21. auf den 22. Oktober l. J. dahier ausgebrochenen großen Brand standen wir Endesunterzeichnete in großer Gefahr, Hab und Gut zu verlieren, welches jedoch von der kön. französischen Brandversicherungs-Gesellschaft zu Paris versichert war, deshalb, und durch die eifrigen Rettungsanstalten, sind wir aber nicht das Opfer geworden, sondern für unsern dabei genommenen Schaden hat uns die königliche Versicherungsgesellschaft zu Paris durch ihren Agenten Herrn Handelsmann Rüttinger zu Mannheim, nachdem durch beiderseitige Experten solcher erforscht war, zu unserer Zufriedenheit mit baarer Zahlung entschädigt.

Wir fühlen uns verpflichtet, dafür öffentlich zu danken, und diese Schutzanstalt allge-

mein der besten Aufnahme zu empfehlen. Laudenburg den 30. Nov. 1828.

Seligmann Hirsch.

Salomon Rosenthal.

[78] Mehrere tausend Gulden milde Stiftungsgelder liegen zum Ausleihen bereit. Näheres erfährt man in Lit. C 4 No. 1 in Mannheim.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Oberamt Heidelberg.

[94]² zu Heidelberg, an den in Sant erkannten Handelsmann Ludwig Weder, auf Mittwoch den 7. Jan. 1829, auf der Oberamtskanzlei zu Heidelberg. Zugleich wird den Kreditoren bekannt gemacht, daß man dem Eridar nach vorangegangener Eruirung des Aktiostandes, unter der besondern Aufsicht und Garantieleistung mehrerer bewährten Handelsleute dahier, die Fortsetzung des Detailverkaufs vor der Hand bewilligt habe, und daß man diese provisorische Anordnung von der gesammten Kreditorschafft als genehmigend betrachten werde, wenn nicht innerhalb 14 Tagen gegründete Einsprache gegen dieselbe gemacht werden sollten.

[97]² zu Heidelberg, an den in Sant erkannten Buchhändler August Oswald, auf Mittwoch den 21. Jan. 1829, auf der Oberamtskanzlei zu Heidelberg. Am Schlusse der Liquidation wird den Kreditoren von dem Eridar ein Stundungs- und Nachlassvergleich in Vorschlag gebracht werden, und in dieser Beziehung werden die nicht erschienenen Gläubiger als der Mehrheit beitreten angesehen werden.

Zugleich wird den Kreditoren zum Behufe ihrer binnen 14 Tagen etwa zu machen habenden Einsprachen und unter dem Präjudize,

daß ihr Stillschweigen ansonst als Genehmigung angenommen werden wird, angezeigt, daß man das Etablissement des Eridar auf Ansehen mehrerer hiesigen Kreditoren und unter deren speciellen Garantieleistung für den bereits inventarisirten gegenwärtigen Aktivstand nicht habe schließen lassen, sondern daß solches unter der Leitung zweier verpflichteten Buchhalter und unter Oberaufsicht des Buchhändlers Mohr bis zur Zusammenkunft sämmtlicher Gläubiger an dem bereits oben festgesetzten Tage administriert werde. Heidelberg den 26. Nov. 1828

Großherzogl. Oberamt.

Leo.

[92]¹ zu Heiligkreuzsteinach, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Accisors Peter Kolmer, auf Donnerstag den 18. Dez., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Amt Mosbach.

[89]¹ zu Stein, an den in Gant erkannten Bernhard Neubach, auf Donnerstag den 18. Dezember, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[97]¹ zu Heinsheim, an den in Gant erkannten Herz Maas, auf Donnerstag den 18. Dez., auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Adelsheim.

[97]¹ zu Sindolsheim, an den in Gant erkannten Bürger Georg Walter, auf Mittwoch den 24. Dez., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Adelsheim.

Erbverordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem F. f. Amt Hüfingen.

[98]¹ von Donauöschingen, Jakob Weitz, welcher schon seit 34 Jahren abwesend ist und seit 32 Jahren nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 112 fl. 42 kr. besteht.

Bezirksamt Lössach.

[96]¹ der zu Ried, Amts Schopfheim, geborne Lorenz Trefzer, unehelicher Sohn der verstorbenen Adlerrath Samuel Westen Wittwe dahier, welcher schon seit 28 Jahren als Wehger abwesend ist, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Versteigerungen

Schwezingen. Montag den 15. Dezember werden in dem herrschaftlichen Hardwald im Distrikt Kartoffelacker, Walldorfer Reviers, 205 Klafter Eichen-Scheitholz,

1 Eichstamm,

1 Eichtloß und

2 Abfallhahn- und Reifachschläge

öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung wird bei trockener Witterung besagten Tag, Morgens um 9 Uhr, auf dem Schläge selbst, bei nasser Witterung aber um 10 Uhr auf dem Rathhause in Walldorf statt finden. Schwezingen den 2. Dez. 1828.

Großherzogl. Oberforstamt.

v. Neubronn.

[97]¹ Sinsheim. Die auf Donnerstag den 4. Dez. ausgeschriebene Versteigerung der Arbeiten zum Bau einer neuen evangelischen Kirche in Zugenhausen wird auf Donnerstag den 18. Dez. Nachmittags 2 Uhr, verschoben, welches hiermit bekannt gemacht wird. Sinsheim den 29. Nov. 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sigel.

[97]¹ [Früchteversteigerung.] Von dem Fruchtvoorrath der evangelischen Kirchenrecepturen Pflanz Schönau, Collectur Mannheim, Collectur Ladenburg, Stift Mosbach und Stift Sinsheim werden Dienstag den 9. Dez. l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum badischen Hof dahier, mehrere hundert Malter aller Gattungen Früchte versteigert, welches den Streigliebhabern mit dem Beifügen andurch wissend gemacht wird, daß die Proben jener Früchte auf dem Fruchtmarkt und bei der Versteigerung aufgestellt werden. Heidelberg den 29. Nov. 1828.

Karl Hermendorf, Redakteur.